

Abstand in genau derselben Weise. Sofort nach Beendigung des Sturzfluges schwirrten sie wieder wie vorher im engen Kreise umeinander.

Das ganze Manöver wurde mit solcher Eleganz ausgeführt, daß ich jedesmal, wenn ich an den Jochberg denke, mich auch an dieses Erlebnis mit dem Gefühl einer reinen Naturfreude erinnere.

Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen.

Beschrieben von Eugen Arnold.

1. *Lycaena argus* ♀.

Herr Dr. Mayer fing Mitte August 1918 in Oberstdorf ein hübsches aberratives Stück von *Lycaena argus* ♀. Die braune Randbinde fehlt den Vorderflügeln, während sie auf den Hinterflügeln in einer an die *v. corsica* erinnernden Weise entwickelt ist.

Die Hinterflügelbinde weist große dunkle Augenflecke und darüber verhältnismäßig schmale Braunbögen auf. Über letzteren befindet sich aber eine hübsche blaue Zackenbinde aufgetragen, welche vom Analrande bis zum Vorderrande des Hinterflügels markant in Erscheinung tritt. Die Rückseite ist normal.

2. Albinotische Form von *Parasemia plantaginis* ♂.

Eine besonders schöne albinotische Form des Wegerichbären fing Herr Heinrich Och im August des Jahres 1915 in Deisenhofen bei München. Das Exemplar zeigt einen beinahe vollständigen Ausfall der Schwarzbeschuppung oder vielmehr einen Ersatz der letzteren durch kadmiumgelbe Beschuppung. Zum Vergleich ist ein normales ♂ abgebildet. Der weißliche Mittelstrich, die Viererzeichnung und die Costalfleckung der Vorderflügel heben sich durch das kräftige Gelb noch deutlich genug vom blaßgelblichen Ton des Flügeluntergrundes ab, so daß bei den Vorderflügeln die ursprünglich durch Schwarz und Gelb gegebenen Kontraste noch deutlich wenigstens der Zeichnung nach in Erscheinung treten. Das tiefere Gelb der Hinterflügel läßt keine Spur der normalen Schwarzzeichnung mehr erkennen. Ganz leichten Anflug von Schwarz zeigen auf den Vorderflügeln der die Mittelzelle oben begrenzende Ast II_1 (Spuler) und der Hinterrandsast α , auf den

Hinterflügeln in ganz minimaler Andeutung die Umgrenzung des Discoidalfeldes.

Die Flügelränder sind innerhalb der gelben Befrängung sehr schmal und teilweise unterbrochen schwarz gesäumt. Der in den Hohlteil der Viererzeichnung eingreifende äußere Costalfleck ist auf der Vorder- und Rückseite der Flügel noch kräftig angedeutet. Sonst ist die ganze Flügelrückseite mit Ausnahme des der Vorderseite entsprechenden schmalen Schwarzsaumes völlig zeichnungslos und von gleichmäßig kadmiumgelber Farbe. Das Stück befindet sich in meiner Sammlung.



Aberratives Stück von *Lycaena argus* ♀.



Normales ♂ von *Parasemia plantaginis*.



Albinotische Form von *Parasemia plantaginis* ♂.

3. *Argynnis selene* ab. *gerda* Schultz ♀.

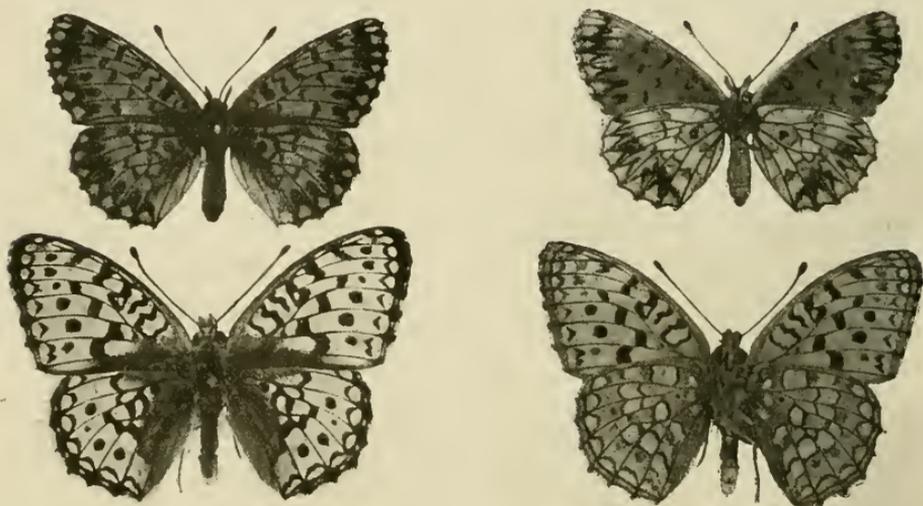
In der Kollektion Pfeiffer, welche zahlreiche interessante Aberrationen aufweist, steckt das nebenstehend abgebildete *gerda* ♀. Es stellt die typische Form ebengenannter Aberration in besonders schöner Ausprägung dar. Die Submarginalbinde ist namentlich auf den Unterflügeln mit der benachbarten Fleckenreihe becherförmig verschmolzen. Die der Stammform entsprechenden Zeichenelemente erscheinen auf der Rückseite der Hinterflügel auf beinahe ganz gleichmäßig grüngelblichem Grunde. Der Silberfleck der Mittelzelle ist stark verblaßt. Der strahlige Zusammenfluß der Submarginalbinde mit der Fleckenreihe kommt auf der ganzen Unterseite, wenn auch nur in schmaler schwarzer Zickzacklinie zur Geltung. Reste der ursprünglich sattbraunen Grundfarbe umsäumen auf der Hinterflügelrückseite

in apart geschmackvoller Weise den 3., 5. und 6. Strahlenbogen nach innen zu. Ein schöner Seidenschimmer von grünsilberigem Ton schmückt die Unterseite der Hinterflügel.

Das Exemplar stammt aus Liegnitz, wo es am 26. Juni 1911, einem bekanntlich abnorm heißen Jahre, erbeutet wurde. —

4. Albino von *Argynnis niobe* ab. *eris* ♂.

In gleicher Kollektion befindet sich der in Liegnitz am 1. Juli 1911 gefangene Albino der *ab. eris* ♂. Das satte Braun der Stammform ist beinahe restlos auf der Ober- und Unterseite des Falters durch Weißbeschuppung ersetzt. Nur der Analrand der Hinterflügelrückseite zeigt blaßgrüne Färbung. Hier finden sich auch spärliche Reste der Randfleckenzeichnung in ockergelber Farbe angedeutet.



Oben: *Argynnis selene* ab. *gerda* ♀ Vorder- und Rückseite.

Unten: Albino von *Argynnis niobe* ab. *eris* ♂ Vorder- und Rückseite.

5. Zwei melanotische Stücke von *Argynnis aglaja* ♀♀.

Zwei prachtvolle melanotische Stücke von *Argynnis aglaja* fing Herr Kotzbauer jun. im Juli 1915, das obere kleinere am 11. Juli 1915 beim Forsthaus Giesing, das größere am 3. Juli 1915 in Baierbrunn.

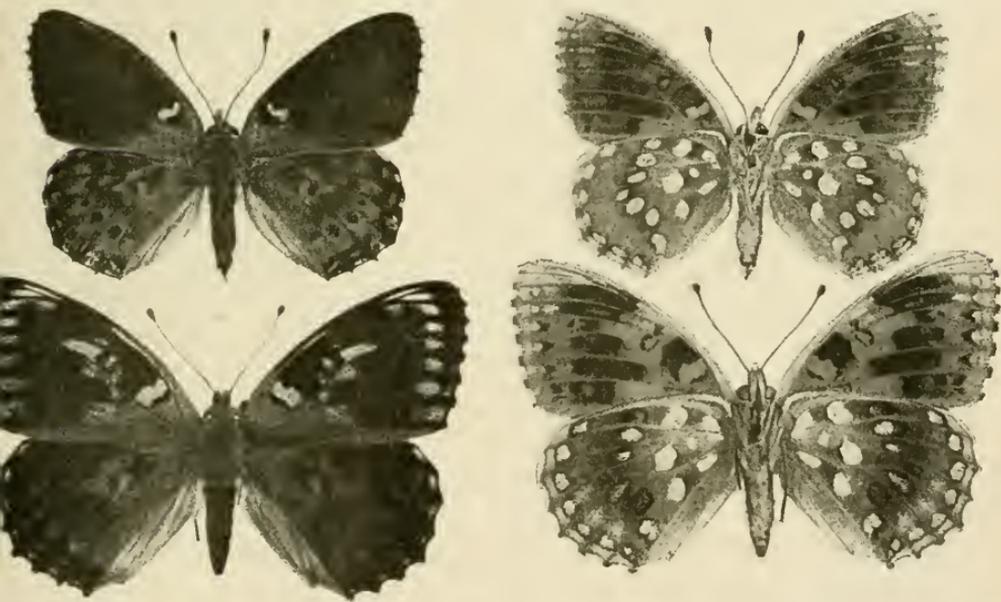
Während bei ersterem die Verdunklung der Vorderflügel mit Ausnahme des innersten Costalflecks und des Wurzelfeldes eine totale ist, sind bei letzterem zwischen den Ästen III₁, III₃ und IV₁, an das Discoidalfeld anlehnend, noch staffelförmige

Braunflecke erhalten geblieben; auch das Wurzelfeld zeigt über die Hälfte hinaus grünlichbraune Färbung. Die Submarginalbinde des größeren Exemplars ist in einen wenige Millimeter breiten dunklen Randstreifen aufgelöst, hinter welchem die von breiten schwarzen Strahlen durchbrochene Braunbinde folgt. Die Fleckenreihe steht bereits im Dunkelfelde und ist durch gerade noch erkennbare Gelbränderung sehr hübsch angedeutet. Auch rückwärts tragen die Stücke eine durch die Vorderflügelmitte gezogene zackige Schwarzbinde.

Das größere Tier trägt außerdem einen 5 mm breiten samt-schwarzen Fleck an der Costa der Vorderflügelrückseite, welcher sich an den inneren braunen Costalfleck anschließt und an Ast III₃ aufsitzt.

Auf der Rückseite der Hinterflügel zeigt sich fernerhin gleichfalls beim größeren Exemplar eine starke Schwarztrübung der mittleren Silberfleckreihe.

Als Freilandtiere sind sie selten schön erhalten.



Vorderseite

Rückseite

Melanotische Formen von *Argynnis aglaja* ♀♀.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Eugen

Artikel/Article: [Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen. 50-53](#)